

Hiermit benennen wir die Carl-Hagenbeck-Straße um in Oury-Jalloh-Straße!

Nachdem die Diskussion um eine offizielle Umbenennung der Straße immer wieder im Sande verläuft, werden wir nicht mehr länger darauf warten, dass sich die Stadt Stendal endlich dazu durchringen kann, den Rassisten Carl Hagenbeck nicht mehr länger zu ehren. Carl Hagenbeck trug mit seinen Völkerschauen und rassistischem Wanderzirkus maßgeblich dazu bei, dass sich der Rassismus in seiner heutigen Form so stark in Deutschland entwickeln konnte – er trägt mit Verantwortung dafür, dass Menschen, die nicht wie *weiße* Deutsche aussehen, auch heute noch zum Anderen, zum Fremden gemacht werden, dass sie exotisiert und auf ihr Äußeres reduziert und dafür begafft, ausgelacht, verächtlich gemacht, verfolgt und getötet werden. Der Name dieser Person gehört auf kein Straßenschild!

Es gibt in Deutschland viel zu wenig Straßen und Plätze mit Namen, die die Geschichte Schwarzer Menschen aus ihrer Perspektive zeigen. Es ist an der Zeit, das zu ändern, und zwar ab jetzt auch hier in Stendal!

Von nun an wird diese Straße deshalb „Oury-Jalloh-Straße“ heißen.

Oury Jalloh war ein junger Mann aus Sierra Leone, der nach Deutschland kam, um hier in Frieden zu leben. Er wurde am 7. Januar 2005, vor genau 17 Jahren, in einer Dessauer Polizeizelle ermordet. Rassistische Polizeibeamte misshandelten und fesselten ihn bevor sie ihn wehr- und bewusstlos in Brand steckten und anschließend versuchten, die Tat zu vertuschen. Die Verantwortlichen wurden niemals zur Rechenschaft gezogen, sondern von Kolleg:innen gedeckt. Obwohl mehrere Gutachten belegen, dass Oury Jalloh sich unmöglich selbst angezündet haben kann, haben die Täter nichts zu befürchten. Sie können sich einer Justiz sicher sein, in der das Leben eines Schwarzen einfach nichts wert ist, egal, wieviele Beweise auf dem Tisch liegen.

Oury Jalloh ist leider nicht das einzige Todesopfer rassistisch motivierter Polizeigewalt in Deutschland. Allein im Jahr 2021 starben sechs Menschen in Deutschland in Polizeigewahrsam – alle davon hatten einen Migrationshintergrund. Wir solidarisieren uns mit allen Menschen, die von Rassismus und rassistischer Polizeigewalt betroffen sind und sagen: Wir haben lange genug Rassisten geehrt. Jetzt muss Schluss sein damit!

Willkommen in der Oury-Jalloh-Straße. Rest In Power, Oury.